

Forst



## Titelthema: „Multitalent Holz“ – Landesforstverwaltung auf der Internationalen Grünen Woche 2007



## Brandenburgische Forstnachrichten

16. Jahrgang · Ausgabe 127 · Januar/Februar 2007

Wurde FiCoS schneller? · FBMS runder? · FiCoS-IT-Informationsbefragung · Standortserkundung aktuell · Brandenburger Forst-GIS · Waldwachstumssimulator „BWINPro Brandenburg“ · 100 Jahre NSG Plägebenn · Wiederansiedlung des Wanderfalken · Waldbrandberichterstattung jetzt online · Neue Gefährdungsdokumentationen ... in der LFV · Holzmarkt aktuell · Forstwirtschaftliche Vereinigung tagte · Blick in die Glaskugel · Forschungsstelle für Wildökologie ... berichtet · Verbissmonitoring im Intranet · Casting-Aufruf zum „Naturathlon – Treffpunkt Wald 2007“ · LFV auf der IGW · Neue Professoren an der FHS Eberswalde · Liegenschaftsrecht für die Forstwirtschaft (Teil II) · Erfolgreiche Meistgebotsverkäufe · Waldschäden durch Orkan Kyrill

„Grünen Band“, entdeckten. Im letzten Jahr standen unter dem Motto „Wasser bewegt“ die Flussgebiete im Mittelpunkt des dritten Naturathlons.

Die Naturathlon-Teilnehmer müssen unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Für sie ist neben Fitness und Teamgeist auch ökologisches Know-how gefragt. Immer wieder gilt es, neben den sportlichen Herausforderungen auch Aufgaben rund um das Thema „Natur“ zu lösen.

Weitere Informationen zu den Hintergründen und zur Geschichte des Naturathlons unter [www.naturathlon.de](http://www.naturathlon.de).

### Bisherige Planung

Zeit-, Routen- und Medienplanung des „Naturathlon – Treffpunkt Wald 2007“ wurden anlässlich einer Arbeitstagung des bundesweiten Organisationsteams im November 2006 entwickelt.

Am Naturathlon beteiligen sich acht Länderforstverwaltungen, die jeweils ein Team aus vier Sportlern unterstützen. Das von der Landesforstverwaltung Brandenburg unterstützte Team (vorläufiger Teamname: „Märkische Kiefer“) nimmt Sportlerinnen und Sportler aus Brandenburg und aus solchen Bundesländern auf, die selbst kein eigenes Team auf die Beine stellen.

In jedem Team engagiert sich eine sporterfahrene Försterin oder ein Förster. Dadurch wird die Verbindung von Sport und Natur sichergestellt und das Lösen der naturkundlichen und waldbezogenen Aufgaben des Teams erleichtert. Gleichzeitig wird in der medialen Kommunikation beinahe automatisch klar, dass es sich 2007 um einen Naturathlon mit Schwerpunkt Wald handelt und dass die Forstverwaltungen Partner und Mitveranstalter sind.

In den Bundesländern werden waldbezogene Aktionspunkte entwickelt, die in Verbindung mit sportlichen Aktivitäten, wenn möglich mit Publikumsbeteiligung, für Medieninteresse sorgen werden. Für Bran-

denburg werden die Naturathleten am 3. August im Wald-Solar-Heim Eberswalde ihre Fertigkeiten und ihr Wissen der Jury unter Beweis stellen müssen.

### Die Strecke

Die Strecke, die ausschließlich mit Muskelkraft (überwiegend auf dem Rad) zurückgelegt wird, führt vom Schwarzwald bis zum Wannsee.

In Brandenburg werden die Teams, am 2. August von Südwesten kommend, über Schlagenthin, Rathenow, Gühlen-Glienicke, Rheinsberg zunächst nach Mecklenburg-Vorpommern zu den Heiligen Hallen an der Feldberger Seenlandschaft fahren. Von dort geht es dann am nächsten Tag über Lychen, Templin und Joachimsthal nach Eberswalde ins Wald-Solar-Heim.

Dort werden sich die Teams am **3. August** über das automatisierte Waldbrandfrüherkennungssystem informieren. Im Wald-Solar-Heim lösen sie Aufgaben und unternehmen interessante Tests und sportliche Aktivitäten zu alternativen Energien. Das forstliche Eberswalde bietet hier für diesen Tag eine Menge Informationen zur energetischen Nutzung von Holz. Dass das aktiver Klimaschutz ist, zeigen neben den Förstern auch Kollegen vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Sie präsentieren das einerseits für die Teams, andererseits aber auch für die Öffentlichkeit, die zu dieser forstlichen Brandenburg-Präsentation herzlich eingeladen ist.

Natürlich gibt es auch einfach schöne Dinge hier zu sehen: der Forstbotanische Garten, das deutschlandweit einmalige Wurzellabor und die landschaftlich reizvolle Umgebung im Naturschutzgebiet Schwärzetal.

Das fachliche Programm unter Einbezug der LFE, der FH Eberswalde, des AfF Eberswalde und des PIK wird derzeit entwickelt.

Der weitere Routenverlauf führt am nächsten Tag nach Berlin. Dort findet dann

die große Abschlussparty des 14-tägigen Radwettbewerbs am Wannsee statt.

### Das Casting am 18. Mai

Im Casting soll festgestellt werden, welche Bewerberinnen und Bewerber den Anforderungen des Naturathlon – Treffpunkt Wald am besten gewachsen sind.

Das vierköpfige Naturathlon-Team „Märkische Kiefer“ für Brandenburg wird aus maximal 20 Kandidatinnen und Kandidaten zusammengestellt werden. Bei einer höheren Zahl an Bewerbungen wird eine Vorauswahl auf Basis der schriftlichen Bewerbungsunterlagen erfolgen.

Die vier **Casting-Disziplinen** bestehen aus einem etwa 10 km langen Cross-Lauf, einem Team-Test im Hochseilgarten, einem Test der kommunikativen Fähigkeiten und einer 100 km langen Radstrecke. Das Casting wird für die Bundesländer Brandenburg und Berlin gemeinsam am 18. Mai am Fläming-Skate bei Luckenwalde durchgeführt. Am Abend steht das Team fest, das für das jeweilige Bundesland an den Start gehen wird.

Während die Sportlerinnen und Sportler im Regelfall sowohl für das Casting als auch für den zweiwöchigen Wettbewerb Erholungsurlaub investieren müssen, vertreten teilnehmende Forstkolleginnen oder -kollegen ihre Forstverwaltung in dienstlichem Auftrag.

Die **Bewerbungsunterlagen** und weitere aktuelle Informationen erhalten Interessenten im Internet unter [www.naturathlon.de](http://www.naturathlon.de) oder unter [www.treffpunkt-wald.de](http://www.treffpunkt-wald.de).

Zum weiteren Gang der Vorbereitungen werden die Forstdienststellen jeweils aktuell auch über das Intranet und über die Brandenburgischen Forstnachrichten informiert.

*Christian Naffin*

Org.-Team „Naturathlon – Treffpunkt Wald 2007“



## Titelthema: Grüne Woche: Landesforstverwaltung in der Halle „Multitalent Holz“

### LFV präsentierte „Waldwirtschaft – aber natürlich“

Hämmern, hübsche Holzschnitzereien, Sägegeräusche, zertifizierte Holzbrettchen in Igel-Form ... alles auf weniger als 2 ha. Und auch: baumkletternde Kinder mit grünen Kappen die den Slogan „Waldwirtschaft – aber natürlich“ tragen.

Die Grüne Woche, die schon seit 81 Jahren in Berlin Hunderttausende von Besuchern anlockt, war in diesem Jahr vom 19.–28. Januar nicht nur Marktplatz für verschiedenste land- und ernährungswirtschaftliche Unternehmen, sondern auch Veranstaltungsort für die Sonderausstellung

„Multitalent Holz“, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände und dem Holzabsatzfonds. In Halle 4.2 präsentierten sich neben den verschiedensten Unternehmen mit Bezug zum Thema Holz (u. a. Kuratorium Baum des Jahres, Serra Mobilsägewerke, FH Eberswalde, KWF, Friedwald ...) und Forstverwaltungen verschiedener Länder (Thüringen, Berliner Forsten) auch die Landesforstverwaltung Brandenburg.

In den unterschiedlichsten Bereichen dieser Halle konnte man auf Forstbedienstete des Landes Brandenburg treffen. Die Oberförsterei Baruth präsentierte ihren neuen Naturlehrpfad und zusammen mit der

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die Ausstellung zum Baum des Jahres 2007 – die Kiefer. Vor allem die praktischen Elemente der Ausstellung, wie z. B. eine „Fühlbox“, waren für viele Besucher interessant. Das Waldsolarheim stellte sich vor und fand u. a. mit einem großen Basteltisch voll Holz, Borke, Nüssen und Blättern regen Zuspruch. An beiden Samstagen der Grünen Woche wurden von der Waldarbeitsschule Kunsterspring eintägige Lehrgänge zum Erwerb des Motorsägenführerscheins angeboten.

Ein harmonisierender Gemeinschaftsstand wurde von der Ausstellung „Wanderreiten mit Förstern“, der Ausstellung zur Kampagne „Waldwirtschaft – aber natürlich“ und



der Präsentation der Kaminholzmarke „Märkisches Kaminholz“ gebildet. Jeden Tag von 10 bis 19 Uhr waren hier Beschäftigte des Referates Forstbetrieb des MLUV zusammen mit den zum Wanderreiten engagierten Kollegen zu finden. Großer Dank gilt auch den Trainees aus einigen ÄF, welche häufig die Standbetreuung an den Wochenenden unterstützten.

Die Präsentation der Landesforstverwaltung auf 58 m<sup>2</sup> war für viele Besucher Anlass, Fragen an die Förster zu stellen. Das Interesse war breit gefächert und reichte von der Privatwaldbewirtschaftung über Fragen zum „unaufgeräumten“ Wald bis zum Forstschutz, und es gab auch Fragen wie: „Haben Sie vielleicht ein Dach für mein Vogelhaus?“ ... In kompetenten Beratungsgesprächen wurde vieles geklärt und häufig die konkreten Ansprechpartner in den Forstdienststellen vermittelt.

Von Montag bis Freitag durchstreiften die Halle 4. 2. auch viele Schulklassen. Ausgestattet mit anspruchsvollen Fragebögen fanden sie sich dann auch häufig auf den Sitzmöglichkeiten des LFV-Standes wieder.

So wurden die Standbetreuer u. a. zu Waldschadensberichten interviewt. Offen und dynamisch wurde jedoch auch dieser Ansturm gemeistert und mit kleinen Gewinnspielen („Ein Basecap für den, der weiß welcher Baum so eine weiße Rinde hat!“) aufgelockert.

Die Besucher freuten sich über die Themenbreite bei den ausgelegten Falblättern.

Zuspruch fanden auch der Verkauf und die kostenlose Abgabe von Werbeartikeln der Kampagne „Waldwirtschaft – aber natürlich“. Sowohl T-Shirts als auch Basecaps waren sehr beliebt, gern wurden Holz-Kugelschreiber, Anstecker, Aufkleber und Kinderbücher genommen.

Der Stand der LFV wurde sehr positiv aufgenommen, was nicht zuletzt an den wunderschönen Robinientischen und -Bänken der Oberförsterei Schwenow lag, welche eine Vielzahl von Gartenbesitzern anlockte und Platz zum Ausruhen bot.

Auch kulinarisch gab es dank der Unterstützung der Eberswalder Wild- und Wurstspezialitäten GmbH auch Kleinigkeiten auf dem Stand der LFV zu probieren.

Zur Grünen Woche gab es auch einige Highlights: Schon vor der Eröffnung verwies Bundeskanzlerin *Angela Merkel* beim Thema nachwachsende Rohstoffe auf die Halle „Multitalent Holz“, und sie betonte, dass je Sekunde rund 1,5 m<sup>3</sup> Holz in deutschen Wäldern nachwachsen und dass es eben nur zum Teil genutzt wird. Am 19.1. eröffnete dann Bundesverbraucherminister *Horst Seehofer* die „Multitalent Holz“-Halle.

Am „Tag der Ausbildung“ (22. 1.) hielt *Michael Ebell* (Oberförsterei Baruth) einen Vortrag zum „Berufsbild des Försters“. Auch eine Waldtheatergruppe mit Kindern des Alters 8–10 Jahre wurde von der Oberförsterei organisiert, welche mit ihrem Theaterstück zu herzlichem Lachen und Nachdenken einlud.

Mit dem kräftigen Schwung einer Axt auf einige Holzscheite gab Staatssekretär *Dietmar Schulze* am 23. 1. den Startschuss für die Marke „Märkisches Kaminholz“.

An den Abenden gab es im Rahmenprogramm der IGW einige Empfänge, in denen u. a. auch die Kiefernkönigin gekürt wurde. Häufig wurde der Film „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ gezeigt.

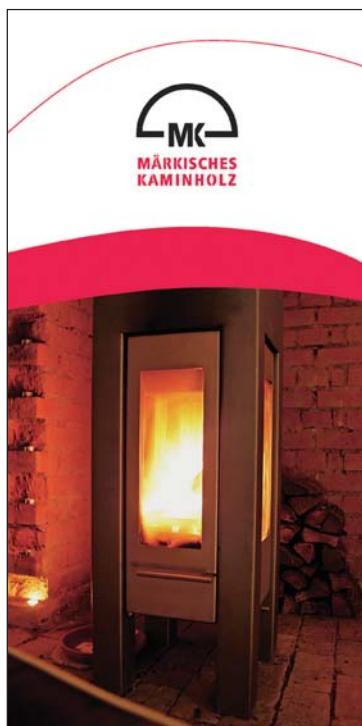
Jedoch war die IGW nicht nur Anlass zu Frohsinn. Am Abend des 22. 1. versammelten sich ca. 1.200 Forstbedienstete vor den Toren der Grünen Woche zum Brandenburg-Empfang, um gegen den drohenden Personalabbau zu demonstrieren.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten sowie auch an die Ämter für Forstwirtschaft die ihre Unterstützung in vielfältiger Form gaben und eine große Hilfe waren.

*Carina Lemke* Trainee, Ref. 43, MLUV

### Staatssekretär Schulze präsentierte „Märkisches Kaminholz“

Brandenburgs Agrarstaatssekretär *Dietmar Schulze* präsentierte am 23. Januar am Stand der LFV auf der Grünen Woche in der „Multitalent Holz“-Halle die neue Han-



delsmarke „Märkisches Kaminholz“. Er griff selber zur Axt und demonstrierte medienwirksam ein verbreitetes Freizeitvergnügen, von dem schon *Albert Einstein* sagte: „Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht“.

Die umweltfreundliche und umweltschonende Alternative zu fossilen Brennstoffen Holz erlebt derzeit eine enorme Renaissance. Holz als Brennstoff ist umweltneutral



*Tim Scherer* übergibt Staatssekretär *Dietmar Schulze* beim Pressetermin eine Kiste „Märkisches Kaminholz“

und deshalb ist Märkisches Kaminholz ein Bekenntnis zur Umweltvorsorge und zur ökologischen Waldwirtschaft.

In einem Statement für das RBB-Fernsehen präsentierte Referatsleiter 43/MLUV *Tim Scherer* die Kaminholzkiste für einen Messepreis von 5 Euro – stellvertretend für die vielfältigen, auf alle Kundenwünsche direkt zugeschnittenen 7 verschiedenen Angebote aus Brandenburgs Landeswäldern. Das entsprechende Falblatt (Titelblatt siehe mittlere Spalte) bietet eine Übersicht und Bezugsmöglichkeiten.

Die Redaktion

### Königskiefer sucht Kiefernkönigin – Robuste Wegbereiterin für den Wald der Zukunft

Eine Initiativgruppe aus forstlichen Verbänden, der Holzindustrie, des Waldbesitzerverbandes, der Fachhochschule Eberswalde, der Landesforstverwaltung Brandenburg und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald rief auf der Internationalen Grünen Woche am 23. Januar 2007 für Brandenburg das „Jahr der Kiefer“ aus.

Unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Justizministerin *Beate Blechinger* (CDU) soll unter dem Motto „Kiefer 2007“ über das ganze Jahr hinweg der aktuelle „Baum des Jahres“ mit Veranstaltungen und Aktionen in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

#### Initiativgruppe

Die Aktion „Kiefer 2007“ steht unter der Schirmherrschaft der brandenburgischen Justizministerin *Beate Blechinger*. Das „Jahr der Kiefer“ wird u. a. gestaltet und unterstützt durch eine gleichnamige Initiativgruppe, der folgende Mitglieder angehören:

- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Brandenburg e. V.

- Bund Deutscher Forstleute, Landesverband Brandenburg/Berlin e. V.
- IG Bauen-Agrar-Umwelt, Landesverband Brandenburg
- Brandenburgischer Forstverein e. V.
- Waldbesitzerverband Brandenburg e. V.
- Landesforstverwaltung Brandenburg
- Holzabsatzfonds
- Verband der Säge- und Holzindustrie Brandenburg/Berlin e. V.
- Fachhochschule Eberswalde
- Förderverein Wald-Solar-Heim Eberswalde e. V.
- Verein Glashütte e. V.
- Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V.

Zahlreiche Veranstaltungen der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Aktivitäten der Verbände im Bundesland Brandenburg sind in diesem Jahr der heimischen Kiefer gewidmet. Sie werden ab Februar 2007 u. a. in [www.kiefer2007.de](http://www.kiefer2007.de) aufgeführt. Die monatlichen Höhepunkte im brandenburgischen „Jahr der Kiefer“ sind:

**Januar: Proklamation der Aktion „Kiefer 2007“** (am 23. 01.)  
19. bis 28. 01., Grüne Woche

**Februar: Ausstellungseröffnung „Die Kiefer – Brotbaum der Mark Brandenburg“** (Ausstellungsdauer 20. 02. bis 22. 03.).

**März: Kolloquium „Ökonomie der (Kiefern-)Verjüngung in Brandenburg“** am 31. 03. – Tag des Waldes

**April: Proklamation der brandenburgischen „Königskiefer“**  
am 25. 04. – Tag des Baumes durch Forstminister Dr. *Dietmar Woidke*

**Mai: Krönung der „Kiefernkönigin“**  
17. bis 20. 05. 17. „BraLa“ in Paaren/Glien, zum „Waldbauerntag“ am 19. 05. findet die Krönung der märkischen „Kiefernkönigin“ statt

**Juni: „Brotbaum Kiefer“ zur forstpolitischen Jahrestagung** am 14. 06. des Brandenburgischen Forstvereins, Bund Deutscher Forstleute und IG BAU

**Juli: „Kiefern-Aktionen“ zur 8. Brandenburgische Waldjugendspiele-Woche** vom 02.–10. 07. (am 03. 07. Eröffnung)

**August: „Sägeholztage“ mit Schwerpunkt Kiefer** unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister *Ulrich Junghanns*

**September: 4. Brandenburger Holz-Info-Tag im „Jahr der Kiefer“ am 06. 09.**  
03. bis 09. 09. – 9. Brandenburger Forstwoche im Museumsdorf Baruther Glas-hütte

**Oktober: Nachwachsender Rohstoff Kiefer** 25.10. „Eberswalder Tage der Lehre und Forschung“



Auftakt auf der Grünen Woche für das Jahr der Kiefer: Den Startschuss dafür gaben am 23. Januar Dr. *Sylvius Wodarz* (Kuratorium Baum des Jahres), Dr. *Meinhardt Ott* (SDW Brandenburg) und Brandenburgs Forst-Staatssekretär *Dietmar Schulze* Foto: *Jan Engel*

**November: „Kieferntagung“**  
15. bis 16. 11. in Eberswalde stattfindende „Kieferntagung“

**Dezember: „Weihnachtsbaum Kiefer“**  
Weihnachtsbaumkauf direkt ab Wald (mit Schwerpunkt heimische Kiefer) und Prämierung der schönsten Fotos des Fotowettbewerbs „Kiefernland Brandenburg“

Den ausführlichen Beitrag lesen Sie in der Internetfassung dieser BRAFONA.



Initiativgruppe „Kiefer 2007“

### Zwischen Plasmabildschirm und Baumbiegesimulator – Waldarbeitsschule Kunsterspring auf der „Grünen Woche“

Die Waldarbeitsschule (WAS) Kunsterspring wurde von 2 Institutionen zur Präsentation auf die „Grüne Woche“ nach Berlin eingeladen.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMVEL) vereinbarte Vorführungen unseres modernen Harvestersimulators im Rahmen ihrer Sonderschau „Nachwachsende Rohstoffe“ in Halle 23 a. Die Vorführungen des Simulators waren im Stundentakt von ca. 100 Besuchern sehr gut angenommen.



In der „Multitalent Holz“-Halle bot die WAS Kunsterspring Motorsägen-Kurse an

Durch die vielen Fragen und Anmerkungen zum Harvestereinsatz im Wald stellte sich heraus, dass ein hoher Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung besteht. Die „schwarzen Schafe“ unter den Maschinenführern verderben das eigentlich positive Gesamtbild, es wird dann, wie häufig, die Situation verallgemeinert. Die Maschinen zerstören den Wald ...?

Bei Gesprächen mit unseren Kollegen, in denen auf die Verfahrensweisen bei der mechanisierten Holzernte hingewiesen und praktische Beispiele der Ausbildung auf den Maschinen gebracht wurden, legten viele Besucher ihre ablehnende Haltung zu dieser Problematik ab.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) hatte die Durchführung von 2 Motorsägenlehrgängen an den Messesonntagen mit uns vereinbart. Eine besondere Herausforderung für unsere Kollegen, unter Messebedingungen Lehrgänge abzuhalten. Man muss dabei bedenken, dass neben den theoretischen Unterweisungen auch praktische Übungen mit der Motorsäge notwendig sind. Die Schnittübungen wurden am liegenden Holz bzw. am Baumbiegesimulator außerhalb der Halle durchgeführt.

Die Lehrgangsteilnehmer haben sich einstimmig positiv über die vermittelten Inhalte geäußert. Einige haben sich sogar nach weiterführenden Lehrgängen erkundigt, da ein Tageslehrgang viele Themen nur oberflächlich ansprechen kann.

Die AGDW hat damit auf die erhöhte Nachfrage nach einem „Motorsägenschein“ für Brennholzkunden reagiert. Ein Thema, dem sich auch die Landesforstverwaltung Brandenburg zunehmend stellen muss.

An den Reaktionen der Besucher auf der „Grünen Woche“ kann man erkennen, dass es auch weiterhin wichtig ist, Öffentlichkeitsarbeit im großen Rahmen fortzuführen.

*Michael Schade*

Sachbearbeiter Ausbildung

WAS Kunsterspring, AfF Alt Ruppin

### Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit Ausstellung zur Kiefer

Der Landesverband Brandenburg der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und



*Ute Arndt* und *Michael Ebell* am Gemeinschaftsstand AfF Lübben und SDW



das AfF Lübben, Oberförsterei Baruth, präsentierten in der „Multitalent Holz“-Halle seine neue Ausstellung zum Baum des Jahres: „Die Kiefer – Der Brotbaum der Mark Brandenburg“. Mit seinen drei Themenbereichen Biologische Grundlagen, Bewirtschaftung der Kiefer und Die Kiefer und ihre Umwelt bot sie eine Menge an Informationen, aber auch eine ganze Reihe an Aktivelementen, wie zum Beispiel Türchenquiz zur Verwendung der Kiefer, ein Baumstammpuzzle, ein Baumarten- und Baumfrüchte-Quartett und anderes mehr.

Die Redaktion

### Eberswalder Informations-Centrum Holz-Energie auf der Grünen Woche

Das Eberswalder Informations-Centrum Holz-Energie (E.I.C.H.E. e. V.) war mit 23 weiteren Ausstellern in der Halle 4.2 im Rahmen der Gemeinschaftsschau Nachwachsende Rohstoffe innerhalb der Son-



Staatssekretär *Dietmar Schulze* am E.I.C.H.E.-Stand beim RBB-Interview

derschau „Berlin-Energie und Multitalent Holz“ vertreten. „Power aus Biomasse“ – war hier das Motto der märkischen Gemeinschaftsschau. Der Verein, in dem unter anderen auch das Amt für Forstwirtschaft Eberswalde, die Landesforstanstalt und die Fachhochschule mitwirken, verzeichnete ein stark angestiegenes Informationsbedürfnis der Besucher zum Thema Heizen mit Holz und erntete viel Lob für die Ankündigung, im Juni die Pforten des geplanten Informationszentrum in Eberswalde für die Besucher zu öffnen. Ab dann kann eine Pellet-Schauanlage besichtigt werden. Der Besucher erhält täglich Informationen zu den Fragen: Welche Holzheiztechnik ist für mich die richtige, wo ist der kompetente Installateur und wo erhalte ich meinen Rohstoff?

*Lothar Krüger*

Vorsitzender E.I.C.H.E. e. V.

### Wald-Solar-Heim bei Multitalent Holz

Zum ersten Mal bezog das Wald-Solar-Heim Eberswalde in Gemeinschaft mit dem Amt für Forstwirtschaft Eberswalde während der Internationalen Grünen Woche neues Terrain bei Multitalent Holz und war begeistert.



Basteln mit Naturmaterialien

In vielen Dingen „multi“haft ausgestattet, präsentierte sich die Halle 4.2 in neuem Glanz und zog Groß wie Klein in ihren Bann. So durften wir an unserem Stand gleich zu Beginn unter anderem Staatssekretär *Dietmar Schulze* sowie den Bauernpräsidenten des Landes Brandenburg *Udo Folgart* begrüßen, die ihr Interesse bekundeten. Nicht nur die Fachbesucher kamen in Scharen, auch rund 600 Schüler und Schülerinnen aus den Berliner Schulen ließen sich von der Hallenatmosphäre anstecken und gingen „multitalent“iert beim Basteln zu Werke oder bewiesen ihr Können bei der organisierten Ökorallye.

Unsere Angebote waren allerdings nicht nur der Jugend vorbehalten, denn auch die Erwachsenen haben sich mit den Themen an unserem Stand identifiziert und griffen mitunter selbst in das Bastelgeschehen ein.

So wurden schon während der Grünen Woche durch unsere Mitarbeiter viele neue Kontakte geknüpft und weitere Termine für Klassenfahrten besiegelt. Abschließend war für das Wald-Solar-Heim der Auftritt in der Halle 4.2 mit dem Holzabsatzfond von Erfolg gekrönt und ein Highlight unter den bisherigen Messeauftritten.

Team des Wald-Solar-Heims

### Messeauftritte „Wanderreiten mit Förstern“

Das waldpädagogische Konzept „Wanderreiten mit Förstern“ wurde erstmals in Form einer Ausstellung im November letzten Jahres zur „Pferd und Jagd“ in Hannover vorgestellt. Arbeitsbedingt konnten wir die Ausstellung selbst nicht betreuen. Die Besucher der niedersächsischen Messe zeigten nach Aussagen von „pro agro“ reges

Interesse am Angebot der Landesforstverwaltung (LFV) Brandenburg. Die Ausstellung war Bestandteil des Präsentationskomplexes von „pro agro“ mit dem Ziel, Brandenburgs touristisches Potenzial außerhalb unseres Bundeslandes zu bewerben. Wünschenswert ist künftig eine Gesamtpräsentation der Angebote der LFV als fester Bestandteil des ländlichen Raumes.

Anfang Dezember 2006 wurde auf Einladung der Messegesellschaft E.F.E. ein großzügiger Stand auf der Berliner Pferdemesse „Hippologica“ in der Halle „Pferdeländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern“ zur Werbung für das Wanderreiten mit Förstern genutzt. Die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern präsentierte sich ebenfalls. Die Standbetreuung wurde mit Unterstützung der Ämter für Forstwirtschaft Lübben, Müllrose und Wünsdorf personell gesichert. Neben der Werbung für unser Wanderreit-Angebote konnte umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Zahlreiche Gespräche verdeutlichten: grün ist grün – erst die Nachfrage, ob Förster oder Jäger, brachte Klarheit. Viele Reiter sprachen positiv über die gemeinsame Nutzung des Waldes und bestätigten bei gegenseitiger Rücksichtnahme eine entspanntes Miteinander von Waldeignern, Jägern und Förstern.

Konflikte gibt es aus Sicht der Reiter bei Gesellschaftsjagden ohne Ankündigung oder Warnhinweise. Ebenso wurden mangelnde oder nicht aktualisierte Karten angesprochen, in denen bereitebare und zweispurige Wege nicht separat ausgewiesen sind. Die geschotterten Waldwege wollen und sollten Reiter nicht unbedingt nutzen. Dort könnte eine Lenkung der Reiter aktiver durch uns vorgenommen werden. Die Erstellung und Vermarktung von Spezialkarten mit empfohlenen Reit-Routen wäre eine Idee.

Auf der Grünen Woche in Berlin waren wir mit unserem Projekt Teil des Messestandes der LFV. Besonders möchte ich die Einladung durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände erwähnen. Als aktive Maßnahme zur Lenkung der Reiter mit der waldbezogenen Bildungsarbeit fanden wir Anerkennung durch den Dachverband der Waldbesitzer. Diese Präsentation auf der Grünen Woche, neben den Forstverwaltungen anderer Bundesländer war für die Öffentlichkeitsarbeit äußerst effektiv. Ich denke, das werden alle Standbetreuer bestätigen. Es gab vor allem nach dem Sturm „Kyrill“ viel Kommunikationsbedarf und die Nachfragen nach Brennholz und dem Motorsägenschein waren enorm. „Wanderreiten mit Förstern“ fand Beachtung – aber das Multitalent Holz war auf der Grünen Woche der Favorit.

*Britta Lolk*, Leiterin der Oberförsterei Zesch am See, AfF Wünsdorf

*Constanze Knappe*, amt. Leiterin der Forstschule Finkenkrug, AfF Alt Ruppin

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam  
Telefon: (03 31) 8 66-72 37 und -70 17  
Fax: (03 31) 8 66-70 18  
E-Mail: [pressestelle@mluv.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mluv.brandenburg.de)  
Internet: [www.mluv.brandenburg.de](http://www.mluv.brandenburg.de)

Amt für Forstwirtschaft Alt Ruppin  
Forstschule Finkenkrug  
Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Karl-Marx-Str. 73  
14612 Falkensee  
Telefon: (0 33 22) 24 37 65  
Fax: (0 33 22) 24 37 50